



Nachrichten - 1.8.2012

4 MILLIONEN EURO TEUER

Die neuen Gaga-Tafeln am Hafenrand



Die neuen LED-Anzeigen sollen eigentlich Orientierung schaffen, aber sie verwirren die Fahrer.

Foto: Hamburger Morgenpost

Von Christoph Heinemann

Der Plan klang richtig gut. Das modernste Verkehrsleitsystem der Welt – im Hamburger Hafen! Doch in der Praxis treiben die vier Millionen Euro teuren LED-Tafeln Pendler und Lkw-Fahrer zur Verzweiflung. Sie verstehen nur Bahnhof. „Ich dachte zuerst, das ist ein neues Videospiele“, sagt Claus Goldenbaum (61) und zupft ratlos an seinem Kinnbart herum.

Seit 30 Jahren ist er Kraftfahrer, durchfährt jede Woche mehrfach den Freihafen. „Aber diese verknäulten Linien, die roten Punkte – da blicke ich nicht durch. Ich weiß ja nicht mal, wo ich mich auf dieser Karte gerade befinde!“

Dabei sollte das „DIVA“ getaufte System den Brummi-Fahrern das Leben leichter machen. 2010 schaffte die Hafbehörde HPA die 15 großen LED-Tafeln an. Zusätzlich wurden überall Sensoren verlegt, die den Verkehrsfluss erfassen sollen.

„Das System hilft, Staus zu verkürzen, in Echtzeit über Sperrungen zu informieren und Alternativrouten zu nutzen“, frohlockt die HPA. Die Technik und grafischen Details des „DIVA“-Systems wurden speziell für die Stadt entwickelt. Eine Sprecherin stolz: „Das System ist einzigartig auf der Welt.“

Nur: Als die MOPO zwei Stunden lang im Freihafen Pendler und Lkw-Fahrer befragt, kann nicht einer die bunten Linien richtig deuten. Einige halten die Karte für das Bahnnetz – oder die abgebildeten Straßen für falsch eingezeichnet. Die meisten Lkw-Fahrer haben einfach aufgegeben, sich den Kopf über das Linienknäuel zu zerbrechen.

Auch in der Pressestelle der HPA sieht es nicht viel besser aus. „Die blauen Linien sind Bundesautobahnen, die weißen Hauptverkehrsstraßen“, erklärt die HPA-Sprecherin noch routiniert. Aber wo ist die Köhlbrandbrücke auf der Karte, und was hat die seltsame blaue Linie neben der A1 zu bedeuten? „Ähähm“, schallt es aus dem Hörer, „ich rufe gleich zurück.“ Die immerhin richtige Antwort kommt dann per E-Mail. Die blaue Linie soll die A253 sein.

Mit etwas Zeit könnte er sich anhand der Tafeln zurechtfinden, sagt Frank Wylezol vom Verband Straßengüterverkehr und Logistik. Sonderlich begeistert seien die Unternehmen trotzdem nicht. „Nach unserer Erfahrung werden die Tafeln von den Fahrern eher wenig beachtet. Die meisten verlassen sich auf ihre Erfahrung.“

Laut HPA ist die Reaktion auf „DIVA“ dagegen „hervorragend“. Mehrere Städte wollten das System kopieren. 2013 will Hamburg sogar mehr Tafeln aufstellen.

So erklärt sich das Linien-Wirrwarr:

Die dunklen breiten Linien auf den Tafeln zeigen die Wasserläufe. Weiße Linien sind Hauptstraßen, blaue Linien die Autobahnen. Der gelbe Pfeil oben rechts bestimmt die aktuelle Position, die roten Kästen neben der A7 sollen einen Stau deutlich machen.

Die Zahlen auf der Karte hat die MOPO zur Erklärung eingefügt:

- ❶ Autobahn 7
- ❷ Köhlbrandbrücke
- ❸ Kattwykbrücke
- ❹ Autobahn A253
- ❺ Autobahn 1
- ❻ Wilhelmsburger Reichsstraße

Lesen Sie auch den Kommentar von Christoph Heinemann.

Artikel URL: <http://www.mopo.de/nachrichten/4-millionen-euro-teuer-die-neuen-gaga-tafeln-am-hafenrand,5067140,16778942.html>

Copyright © 2011 Hamburger Morgenpost